

In der Vorstellung

Kunsthauptstadt Begehungen findet in diesem Jahr im Chemnitzer Schauspielhaus statt

Die Begehungen haben bereits eine lange Geschichte: 2003 ins Leben gerufen, wechselt das Kunstfestival jedes Jahr seinen Austragungsort und bezieht dabei immer besondere, leerstehende Orte. Seitdem waren u.a. ein ehemaliges Gefängnis, leerstehende Kulturhäuser, verlassene Kleingärten, eine alte Brauerei, ausgediente Kaufhallen und Schulen, ein trockengelegtes Spaßbad, ein verwaistes Museum oder ein verwilderter Bahnhof Orte des Festivals. 2025 war das Festival Bestandteil des offiziellen Programms der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 und lockte 56.000 Besucher:innen in das stillgelegte Braunkohle-

Heizkraftwerk Chemnitz-Nord. In diesem Jahr wird das Chemnitzer Schauspielhaus Austragungsort sein. Es kann seit 2022 wegen baulicher Mängel nicht mehr als Theater genutzt werden und steht seitdem leer. In Politik und Zivilgesellschaft findet aktuell eine lebhafteste Debatte zu Sanierung und Neubau statt. „Diese Debatte wird aus unserer Sicht nicht nur um das konkrete Objekt geführt, sondern steht stellvertretend für Diskurse über den Wert von Kultur und den Umgang mit dem Bauerbe der DDR. Wir wollen während unseres Gastspiels im Schauspielhaus den Raum für Diskussionen offen halten“, erklärt Begehungen-Vereinsvorsitzender Matthias

Döhler zur diesjährigen Wahl. Der thematische Schwerpunkt der 23. Ausgabe des Kunstfestivals liegt aber anders: Es geht darum, wie Wirklichkeit entsteht und wie sie dargestellt wird. Gerade das Theater macht das besonders deutlich, weil hier seit jeher Realität auf der Bühne inszeniert wird. Heute, in Zeiten von digitalen Medien, künstlicher Intelligenz und sozialen Netzwerken, verschwimmen die Grenzen zwischen echter Realität und inszenierter Wirklichkeit immer mehr. Das hat Folgen: Öffentliche Diskussionen werden schwieriger, während einfache, oft autoritäre Denkweisen mehr Einfluss bekommen. Das Kunstfestival Begehungen

möchte genau hier ansetzen. Unter dem Motto „In der Vorstellung“ setzt es sich künstlerisch mit diesen Entwicklungen auseinander und versucht, den oft problematischen Darstellungen von Wirklichkeit etwas Kraftvolles entgegenzustellen. Die Ausstellung wird 20 - 25 Werke zeigen, die durch ein Festivalprogramm mit Konzerten, Lesungen, Vorträgen und Performances ergänzt wird. Die Ausstellung entsteht durch die von der künstlerischen Leitung ausgewählten Werke und Projektideen aus dem weltweit ausgeschriebenen Open Call. Die künstlerische Leitung der Ausstellung obliegt Dr. Claudia Tittel.



Sie lesen in dieser Ausgabe

Seite 6

300 Jahre kursächsische Postmeilensäulen in Chemnitz

Seite 14

Aktionstag „Gesund im Park“ am 12. Juni 2026

Seite 16

Tag der Städtebauförderung

Seiten 16-20

Termine & Veranstaltungen

Ein inklusives Festival

Teilhabe und Inklusion sind zentrale Werte des gesellschaftlichen Miteinanders. Für das Team der Begehungen ist es eine tiefe Überzeugung, dass alle Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, finanziellen Möglichkeiten oder körperlichen Voraussetzungen das Kunstfestival besuchen können. Deshalb sind die Texte auch mehrsprachig angelegt, außerdem werden Kinderführungen sowie Führungen in Gebärdensprache angeboten. Außerdem unternimmt das Kunstfestival bereits seit 2016 enorme Anstrengungen, um Menschen mit Einschränkungen des Bewegungsapparats sowie des Hör- oder Sehsinns einen unkomplizierten und selbstverständlichen Zugang zur Ausstellung und zu allen Programmpunkten zu ermöglichen: mit Tastmodellen, stufenlosem Zugang zum Rundgang der Ausstellung sowie Audiodeskription der Kunstwerke. Dazu werden seit vielen Jahren verschiedene Kooperationspartner mit ins Boot geholt, die das Team mit ihrer Expertise zum Thema Barrierefreiheit zur Seite stehen: Neben dem SFZ Chemnitz ist das in diesem Jahr erstmals auch der ASB mit seinem Wohnzentrum für Menschen mit Behinderungen. Für die Finanzierung der Maßnahmen zur Barrierefreiheit wird es in diesem Jahr eine Crowdfunding-Aktion gemeinsam mit der 99Funken-Plattform der Sparkasse Chemnitz geben. „Leider werden auch bei Teilhabe und Inklusion die staatlichen Fördermittel gekürzt. Wir hoffen deshalb auf ein starkes, bürgerschaftliches Engagement der Chemnitzerinnen und Chemnitzer, um die Begehungen wieder für alle Menschen zugänglich gestalten zu können“, erklärt Matthias Döhler.



Kooperation mit Festival Theater der Welt



Dass das Kunstfestival in diesem Jahr erstmals im Juni und Juli stattfindet und nicht wie sonst im August, hat Gründe: Ab Mitte Juni sind im Rahmen des Festivals „Theater der Welt“, dem größten Festival dieser Art in Deutschland, die Bühnen der Stadt Schauspielplatz hochkarätiger internationaler Theaterproduktionen. Auf Bühnen, im Stadtraum und an außergewöhnlichen Orten entsteht ein lebendiges Fest der darstellenden Künste, das Grenzen überwindet und Geschichten aus allen Teilen der Welt zusammenbringt. Das Kunstfestival Begehungen findet parallel dazu statt. „Es erschien uns reizvoll, diesen Ort genau während des Theaterfestivals zu öffnen und so die sicher noch einmal hochkochenden Debatten aufzunehmen. Wir haben für dieses Argument sowohl im Rathaus als auch beim Theater viel Zustimmung erfahren“, begründet Matthias Döhler die Entscheidung. Bei beiden Festivals gibt es einen regen inhaltlichen Austausch zu Programm und Ablauf.

Text: Lisa Kaden & Fotos: Johannes Richter



Kontakt Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Sandra Emmerling
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66649 -62 | Fax: 0371 66649-64
Mobil: 0163 4158712
Mail: stm-innenstadt@awo-chemnitz.de
www.reitbahnviertel.de

Impressum

Herausgeberin: AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Clara-Zetkin-Str. 1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100
www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62

Verantw. Redakteurin: Redaktionsteam ReitbahnBote

Satz und Layout: Isabell Richter

Druck: RIEDEL Verlag, Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben und Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Die Redaktion versucht auf eine geschlechtergerechte und -sensible Sprachweise zu achten. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

Auflage: 2500 | kostenlose Verteilung



Meldungen der „Stadtmitte-Bürgerinitiative“ vom Annenplatz im Reitbahnviertel

– Zusammen mit Euch proaktiv engagiert zwischen Bahnbogen und Uferpark –

Theater der Welt in Chemnitz

Vom 18. Juni bis zum 5. Juli 2026 findet Deutschlands größtes Festival für internationale Bühnenkünste THEATER DER WELT in Chemnitz statt. Drei Wochen lang wird unsere Stadt zum Treffpunkt für Künstler:innen, Zuschauer:innen und Theaterbegeisterte aus aller Welt. Erstmals in der Geschichte des Festivals hat ein neunköpfiges internationales Kurator:innen-Team aus Argentinien, Australien, China, Griechenland, Indien, Kanada, Saudi-Arabien, Senegal und Südafrika das Programm in einem kollektiven Prozess entwickelt. Daraus ist eine vielstimmige Dramaturgie aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten entstanden, die verschiedene Perspektiven bewusst nebeneinanderstellt. Das Publikum ist mit Gesprächsangeboten vor und nach den Vorstellungen zu Dialog und Austausch mit den Künstler:innen der 33 Stücke aus allen Erdteilen eingeladen. Veranstaltet wird das Festival von den Theatern Chemnitz, der Festival Academy Brüssel und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH. www.theaterderwelt.de

Die Programmzeitung liegt in allen Spielstätten und den Vorverkaufsstellen der Städtischen Theater Chemnitz aus. www.theaterderwelt.de/programm#c29860

Sonnabends von 10 bis 16 Uhr ist sie auch in der Hartmannfabrik erhältlich. Das Kunstfestival BEGEHUNGEN und das Festival THEATER DER WELT finden parallel statt und haben eine umfangreiche Kooperation vereinbart.



KOSMOS-Festival diesmal am Fluss

KOSMOS Chemnitz ist ein Kulturfestival, das Musik, gesellschaftliche Veranstaltungen, Sport und Kunst umfasst. Es bietet eine breite Palette an Aktivitäten und Aufführungen mit Künstler:innen, Musiker:innen, Initiativen, Unternehmen und Sportpersönlichkeiten, was seine Vielfalt und Inklusivität unterstreicht. KOSMOS verbindet Popkultur, Kunst, Diskurs und Partizipation und übersetzt die großen Fragen unserer Zeit in erlebbare Formate – denn Zukunft entsteht im gemeinsamen Handeln. KOSMOS Chemnitz steht für eine Stadt, die Haltung zeigt und für Räume, in denen Austausch

möglich ist. Nach dem Erfolg im Europäischen Kulturhauptstadtjahr mit 115.000 Gästen kommt das Festival am 29. August 2026 zurück. Ein neues Kapitel: Mit neuen Ideen, mit neuen Perspektiven und mit neuer Energie, die das Kulturhauptstadtgefühl lebendig halten: In den Bereichen Gesellschaft, Musik, Kunst, Sport und Wirtschaft präsentieren zahlreiche Akteur:innen ihre Beiträge unter der Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben?“. Dieses Jahr sollen wiederholt neue Orte in die Gestaltung einbezogen werden. Das Festival wird daher im Gebiet zwischen Hartmannplatz, Schmidtbankpassage und Kaßbergauffahrt stattfinden. Die Straßen „An der Markthalle“ und Fabrikstraße werden mit ihren anliegenden Geschäften und Leerständen einbezogen, ebenso wie Schulen, die Hartmannfabrik, die Hartmannhalle und die dahinterliegenden Grünflächen. Diese abermals neue Location bietet die Möglichkeit, das Festival räumlich weiterzuentwickeln und neue Formate umzusetzen – so wie es im Konzept des KOSMOS vorgesehen ist. www.kosmos-chemnitz.de

Sammler- & Trödelmarkt in der City

Manche Schätze findet man nicht im Museum – sondern im Johanniskarreer an der Bahnhofstraße Ecke Brückenstraße! Seit Kurzem gibt es dort bei SIMMEL allmonatlich einen zweitägigen Flohmarkt mit jeder Menge Anbietern, besonderen Raritäten sowie kleinen und großen Schätzen. Kommt einfach zum Stöbern, Entdecken und Shoppen ins Parkdeck der ALDI- und MÜLLER-Etage, Augustusburger Straße 2. Der großflächige und wettersichere Flohmarkt findet an jedem letzten Wochenende des Monats statt. Fällt dieses auf einen Feiertag, wird er eine Woche vorgezogen. Die Öffnungszeiten sind freitags 11-18 Uhr und sonnabends 9-16 Uhr. Übrigens: an den Flohmarkttagen parkt Ihr kostenlos.

Hier kann auch jeder wie folgt selbst teilnehmen: kommt dazu am Veranstaltungstag gegen 7.15 Uhr mit Eurem Gebrauchtwarenangebot sowie eigenen (Tapezier-)Tischen und Ihr bekommt Eure Verkaufsfläche zugewiesen. Euer Fahrzeug steht üblicherweise mit hinter Euren Verkaufstischen und eine Imbissversorgung sowie Toiletten sind ebenfalls vorhanden.

Die nächsten Termine in diesem Jahr sind 29.+30.5., 26.+27.6., 24.+25.7., 28.+29.8., 25.+26.9., 23.+24.10., 27.+28.11. und 18.+19.12.2026

Macht einfach mit und probiert es aus!

www.troedel-marktunion.de



Hist. Tauchbäder + jüdisches Leben

Noch bis 7. Juni ist in dem im Schloss beheimateten Schloßbergmuseum eine Fotoausstellung zu Mikwen (=Mikwaot) in Europa zu besichtigen. Beachtet bitte auch das Begleitprogramm zur Ausstellung dieser professionellen Fotos von Peter Seidel. Es findet sich in der Rubrik „Termine“ weit unten auf der Museumswebseite: www.kunstsammlungen-chemnitz.de/haeuser/schlossbergmuseum. Am 9. Mai kann man die historische Chemnitzer Mikwe dank des innovativen ARCHIVE-Projekts der TU Chemnitz virtuell begehen. Das gelingt sowohl tagsüber während des TUCtags als

auch zur Museumsnacht. Erfahrt demnächst Genaueres auf: www.mikwe-chemnitz.de Blättern für mehr Informationen zum Themengebiet bitte unbedingt auch nach hinten zum Veranstaltungskalender dieses Heftes. Darüber hinaus läuft derzeit, und noch bis 12.12.2026, TACHELES 2026 – das Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen. Unter dem Motto Jüdisch–Sächsisch–Menschlich wartet es mit rund 400 Veranstaltungen auf. Ziel des Themenjahres ist es, jüdisches Leben, jüdische Kultur und Geschichte als selbstverständlichen Teil der sächsischen Gesellschaft und Kulturlandschaft sowie der Lokal- und Regionalgeschichte zu sehen und zu verstehen. Nehmt gerne und oft daran teil! www.tacheles.sachsen.de

Elektrifizierung der Erzgebirgsbahn

Entlang des Chemnitzer Eisenbahnbogens wurde in den letzten Monaten zwischen Hainstraße und Bernsdorfer Straße erstmals eine elektrische Fahrleitung installiert. Sie führt auf ihren reichlich zweieinhalb Kilometern weiter über die Reichenhainer Straße hinweg bis etwa dahin, wo die Eisenbahn nach Stollberg von derjenigen nach Thalheim und Aue abzweigt. In dem nun fertiggestellten und in Betrieb genommenen Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und dem Umschlagszentrum RAILPORT am Südbahnhof dient die Oberleitung vornehmlich dem alltäglichen Frachtgutverkehr. www.railport-chemnitz.de Somit können von nun an Züge mit mehr und schwereren Gütern leiser, schneller und lokal abgasfrei entlang des Bahnbogens um die Stadtmitte befördert werden. Die elektrische Traktion der Züge ist zudem deutlich wirtschaftlicher, da der Energieverbrauch geringer und der Wartungsaufwand niedriger ist. Die Elektrifizierung dieses Abschnitts ist die erste Baustufe auf dem Weg zur durchgehend elektrischen Verbindung über Aue nach Schwarzenberg. Dafür wurden fast sechzig Oberleitungsmasten aufgestellt und rund sechseinhalbtausend Meter Leitungen montiert. Zusätzlich hat die Bahn eine neue Fernwirkunterstation gebaut. Diese Anlage steuert und überwacht die Oberleitungsschalter aus der Ferne. Zusätzlich wurden die Leit- und Sicherungstechnik angepasst, die dafür sorgt, dass Signale, Weichen und Bahnübergänge sicher zusammenarbeiten. Die DB RegioNetz Erzgebirgsbahn verfolgt mit der Elektrifizierung in der Region den klaren Plan, die Infrastruktur so auszubauen, dass der Zugverkehr im Erzgebirge Schritt für Schritt leistungsfähiger wird. Für Fahrgäste bringt der derzeit in der Planung befindliche elektrische Betrieb mehrere Vorteile. Elektrische Züge beschleunigen in der Regel schneller als Dieselfahrzeuge. Das hilft, Fahrpläne stabiler einzuhalten und Verspätungen abzubauen. Der Zugverkehr auf der Verbindung Chemnitz–Aue kann dadurch künftig besser mit anderen Linien verknüpft werden. So entstehen für Reisende mehr direkte Verbindungen ohne Umstieg und kürzere Reisezeiten. Ziel ist, die Verbindung für Pendelnde, Schüler:innen und Reisende verlässlicher zu machen und das Angebot langfristig zu stärken. www.erbahn.de



Turmbläser tönen vom Hohen Turm

Seit den 1980er Jahren spielen die Chemnitzer Posaunenchor wieder von Ostern bis zum vierten Advent jeden Sonnabend vom Hohen Turm. Diese Tradition reicht ursprünglich aber bis ins 15. Jahrhundert zurück. Zu dieser Zeit war es die Aufgabe von Türmern, musikalische Stücke vom Hohen Turm zu spielen, der

Teil des Alten Rathauses und der Stadtkirche St. Jakobi ist. Diese Tradition erlebte im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Höhen und Tiefen, einschließlich Unterbrechungen aufgrund von Kriegen und Bränden. Ab 1932 wurde die Tradition von einem Kreisposaunenchor wiederbelebt, der bis heute besteht. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Turm zunächst erst teilweise wiederaufgebaut, wodurch das Turmblasen dennoch fortgesetzt werden konnte. In diesem Jahr spielen Bläserinnen und Bläser aus 17 Kirchengemeinden auf dem Hohen Turm und pflegen diese über 500 Jahre alte Tradition. Organisiert werden die Auftritte von der Sächsischen Posaunenmission e.V. Die Auftritte dauern jeweils ca. eine halbe Stunde. Sie beginnen bis 21.11. um 9.30 Uhr und ab 28.11. um 10.30 Uhr. Weitere Informationen unter www.spm-ev.de/chemnitz

Schloßteichanlagen-Wegesanieierung

Seit Montag, dem 2. März, wird der Hauptweg in den Schloßteichanlagen am Ostufer des Schloßteichs zwischen Erich-Schmidt-Straße und Pleißenbach (Auslaufbauwerk des Schloßteichs) sowie der kleine Platz um das Ernst-Thälmann-Denkmal saniert. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juli 2026 abgeschlossen sein. Die schwer beschädigte Asphaltdecke wird denkmalgerecht durch eine kalkstabilisierte Wegedecke ersetzt und mit dem dunklen Naturstein Basalt eingefasst. Auch die Zuwegungen zum Hauptweg werden erneuert. Weiterhin werden ein Trampelpfad entfernt und weitere Pflanzen am Hauptweg in der Nähe der Treppenanlage zum Schloßpark/Miramar gepflanzt. Weitere Wegesanieierungen in den Schloßteichanlagen sind für 2027 geplant.



Hartmannfabrik wöchentlich geöffnet

Die Hartmannfabrik, das Besuchs- und Informationszentrum von Chemnitz 2025, ist zukünftig Ort für Veranstaltungen und Begegnungen. Sie bietet mit ihrer flexiblen Raumstruktur und ihrem industriellen Charme ideale Bedingungen für Meetings, Tagungen, Podiumsdiskussionen sowie für Presse-, Mitarbeiter:innen- und Netzwerkveranstaltungen. Dort, in der Fabrikstraße an der Hohen Brücke, befinden sich auch weiterhin die Büros der Chemnitz 2025 gGmbH. Die Hartmannfabrik ist regelmäßig für Veranstaltungen geöffnet und kann bei Stadtführungen besichtigt werden. Alle Termine sind im Chemnitz2025-Kalender verzeichnet:

www.chemnitz2025.de/veranstaltungen

Außerdem öffnet ein Team von Volunteers den Fabrikbau derzeit jeden Sonnabend von 10 bis 16 Uhr für alle interessierten Besucherinnen und Besucher. Informiert Euch bitte, inwiefern das im Jahresverlauf beibehalten wird auf

www.chemnitz2025.de/hartmannfabrik



Ungesehene Orte für gesellige Abende

Nun macht Euch alle einen schönen Sommer – zum Beispiel mit Besuchen in den am Bahnbogen angesiedelten genialen Lokalen: Das klappt zum Ende der Woche hin unter anderem im gemütlichen EXIL an der markanten Bernhardstraßenbrücke www.essen-macht-gluecklich.de sowie bei chilliger DJ-Livemugge und Gastrobetrieb im schönen neuen Sommergarten des KULTURBAHNHOFS Chemnitz-Süd www.kulturbahnhof-chemnitz.de, im steinernen Gewölbe an der Bier-Bar oder draußen vor der MUNZER BRAU-

MANUFAKTUR am altherwürdigen Nikolaibahnhof Chemnitz-Mitte www.braumanufaktur-munzer.de und auch schräg da gegenüber in der ebenfalls noch neuen WILDEN DREIZEHN mit zwei verschiedenen Terrassen beim Tuffner-Hof www.wilde-dreizehn.com Lasst es Euch alles gut munden – wohl bekommts!

Eure Stadtmitte-Bürgerinitiative aus dem Reitbahnviertel

Text und Fotos: SVC, C2025, smac, DB, Begehungen, Marktunion, M. Steudtner, Vors. d. StaMiBI-RV

EINLADUNG:

Gesucht sind noch Leute wie Ihr, die Interesse an einer lebenswerten Stadtmitte zwischen Südbahn- und Promenadenstraße sowie Kaßberg und Schillerplatz haben. Wir von der Bürgerinitiative freuen uns von Herzen auf jede Person, die sich dafür nach ihren zeitlichen Möglichkeiten einbringen möchte. Kommt ganz einfach zu unseren munteren Treffen am 2. Donnerstag jeden Monats um 17 Uhr im Stadtteilbüro Innenstadt am Annenplatz, Reitbahnstraße 32, schließt mit uns Bekanntschaft und macht gerne mit! Aufgepasst: Das Mai-Treffen findet dieses Jahr abweichend EINE WOCHE EHER am 7.5., 17 Uhr statt! →

www.mastodon.social/@StaMiBI_Chemnitz

Beachtet auch das vielseitige, ständige Veranstaltungsprogramm des Bürgerhaus City e.V. im Punkthochhaus Rosenhof 18 www.buergerhaus-city.de

Südvorstadt-Träume in 3 Minuten

Stellen Sie sich vor, Sie lebten weit vor der Wende in der Annenstraße – es wird mit Kohle gefeuert, die Öfen heizen und es riecht so ein bisschen nach Asche, Moder und Fett, so ein typischer Altbauwohnungsgeruch. So war das damals im Reitbahnviertel. Hier wurde 1951 in der Wiesenstraße der Grundstein für die moderne wiederaufgebaute Stadt Chemnitz gelegt, denn dort wurde der erste Block geplant, der die fast komplett zerbombten Karrees zwischen Zschopauer Straße und Annaberger Straße in der ehemaligen Südvorstadt nach und nach mit 4- bis 5-geschos-sigem Wohnraum wieder füllte. In der Inneren Klosterstraße hat man erst 1953 damit begonnen. Der Aufbau ging aber nur mit den zu über 70-80 % wieder-
verwendbaren Trümmersteinen und einer Erfindung aus der Not heraus: der Chemnitzer Hydraulikbinder Nr. 5, eine Mischung auf Aschebasis, die als Zementersatz diente und später in der ganzen Republik Verwendung fand. Während Trümmerfrauen im gesamten Stadtgebiet die Ziegel von übrigen Zementresten abklopften, wurde vor Ort auf der Baustelle der Ersatzzement angemischt und Stein für Stein zu schönen Gewölbedecken in jeder Etage verbaut. Und da

waren die zwei im Viertel groß gewordenen Kinder. Der eine teilt sich im historischen Eckhaus am Bernsbachplatz sein Zimmer mit den jüngeren Geschwistern. Der andere hatte immer ein einzelnes Kinderzimmer und lebte mit seiner geschiedenen Mutter zusammen in der Annenstraße gegenüber der Ernst-Thälmann-POS. Sie treffen sich als Teenager regelmäßig in den 1990er Jahren zu LAN-Parties und Hardcore Clubnights.



Heute ist der eine in Chemnitz Informatiker und sucht Ausgleich in Wellness-Praktiken, der andere ist Sternekoch in München und fröhnt seinem Hang zur Partydroge. Beide sind Kinder der Moderne und doch so verschieden. Das gesellschaftliche und soziale Umfeld hat wohl eine breitere Wirkung auf die Lebensläufe als uns bewusst ist. Ich als Heckert-Kind mit „Zimmer in den Wolken“, also im Neubaugebiet mit Fernheizung eher durch den Luxus der DDR-Zeit verwöhnt,

zog mit den beiden durch die Läden der Stadt: der obligatorische Donnerstag-Döner, der Besuch des Plattenladens oder des Kiox an der Fürstenstraße, bis Timur in einen sanierten Altbau auf dem Sonnenberg zog und mir gewahr wurde, dass Freundschaften durch auseinander wachsende Interessenlagen von flüchtiger Natur sein können. Nach wie vor zieht es Menschen ins Viertel, die hier günstig aber zentrumsnah wohnen wollen und eine den aktuellen Standards entsprechende erstklassige Infrastruktur vorfinden: Kindergarten & Schule ums Eck, im neuen Johanniskarree die modernste Poliklinik Sachsens. Erst dieses Jahr eröffnete dieser ambulante Zweig der Klinikum Chemnitz gGmbH in der City. Zudem alle erdenklichen Konsum-Möglichkeiten und kurze Wege zu den Haltestellen von Bus, Tram und Chemnitz-Bahnen, um zu den Erholungsorten im Erzgebirge oder zum Sommerkonzert nach Klaffenbach oder einfach nur in den Baumarkt zu fahren. In den letzten 20 Jahren hat sich das Viertel jedoch komplett verändert. Es ist eher zum sozialen Wohnviertel geworden, viele Migranten bewohnen die Häuser, aber auch viele traditionelle und solche Geschäfte mit speziellem Sortiment,

wie Fischladen, der „Bliedung“, Filzladen, Möbel Design, Copy- und Druck-Shop, Künstlerbedarf, Blumenladen, Asia Imbiss, Reformhaus-Drogerie, Optiker, Apotheke und später ein Korbmacher sind leider nicht mehr vor Ort in der Inneren Reitbahnstraße zu finden. Hoffen wir, dass die Mieten hier erschwinglich bleiben – doch wem nützt das, wenn die Betriebs- und Nebenkosten bereits in ihrem gewichteten Anteil über der Grundmiete liegen? Stellen Sie sich einfach mal vor, wie die Reitbahnstraße vor dem Krieg aussah und Sie werden mit einem fantastischen Bild (hoffentlich nicht nur in Schwarz-Weiß) vor Augen belohnt ;-)

Mehr zur Geschichte der ehem. Südvorstadt erfahren Sie in der im Stadtteilmanagement oder der Buchhandlung Max Müller ausliegenden kostenfreien 24-seitigen mit histor. Fotos und Karten versehenen Broschüre „Geschichtsmile Reitbahnviertel“. Zudem werden buchbare Stadtteilführungen vom neuen Johanniskarree bis zum Chemnitzfluss durch KulTOURwerk Chemnitz, Robert Aßmann, angeboten unter www.kulturbahnhof.com

Text: Robert Aßmann

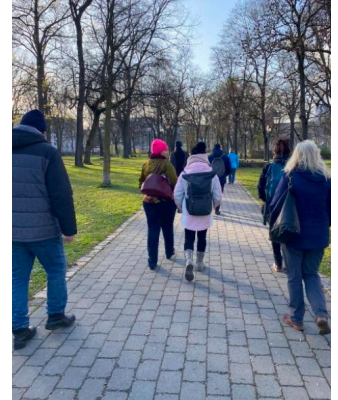
Neues vom Arbeit und Leben e.V.

In unserem Stadtteil hat sich im vergangenen Monat einiges getan! Mit dem ersten Treffen der Reitbahnbotschafter:innen fiel der Startschuss für die gemeinsame Ausbildung und die aktive Mitgestaltung des Quartiers. In entspannter Runde wurden erste Ideen gesammelt, was in den nächsten Monaten alles passieren könnte – von kleinen Aktionen bis zu größeren Projekten. Natürlich blieb auch Zeit, sich gegenseitig kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Wer Lust hat, sich ebenfalls als Reitbahnbotschafter:in einzubringen ist weiterhin herz-

lich willkommen – jede neue Stimme und jede Idee zählt!

Beim **Stadtteilspaziergang am 31.03.26** drehte sich alles um das Thema „Grünflächen im Quartier“. Gemeinsam mit **Florian Etterer vom Grünflächenamt** machten sich Interessierte auf den Weg, um die Flächen am Viadukt, dem Annenplatz und dem Park der Opfer des Faschismus genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei sprudelten viele Ideen: Eine Tischtennisplatte oder ein Schachbrett am Annenplatz könnten neue Treffpunkte im

Freien schaffen, an denen man spontan zusammenkommen kann. Im Park der Opfer des Faschismus wiederum stand der Spielplatz im Mittelpunkt der Gespräche – die hohen Hecken rundherum wurden als zu wichtig empfunden und teilweise als Hindernis für Kinder und Jugendliche beschrieben. Auch die Anordnung der Bänke soll überdacht werden, damit sie künftig besser zum Verweilen und für Gespräche einladen. Alle Anregungen und Wünsche nahm Florian Etterer mit – mal sehen, welche davon in den kommenden Monaten Wirklichkeit werden!

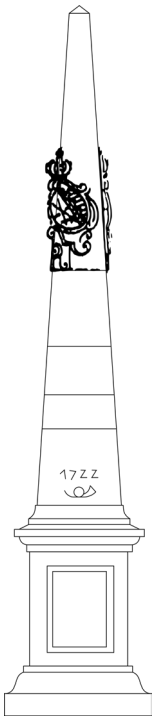


Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



300 Jahre kursächsische Postmeilensäulen in Chemnitz



Mein Name ist Rolf Schmalfuß und ich bin seit fast 70 Jahren Karl-Marx-Städter/ Chemnitzer, der sich seit der Jahrtausendwende mit historischen Verkehrsdenkmälern beschäftigt. Ich bin Mitglied des Chemnitzer Geschichtsvereins e.V. 1990 und auch Mitglied der Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen e.V., die sich eben um diese barocken Verkehrsmaße sachkundig bemüht, aber auch um die königlich-sächsischen Meilensteine und die historischen steinernen Wegesäulen im damaligen Königreich Sachsen. Das sind über 2000 Denkmalobjekte solcherart in den jeweiligen Bestandsgebieten. Für die kursächsischen Postmeilensäulen als barocke Sachzeugen, die auf „August den Starken“ als König von Polen, Kurfürst von Sachsen und Großfürst von Litauen zurückgehen, steht nun bereits eine 300-jährige Geschichte zu Buche und wir verzeichnen noch über 260 Sachzeugen dazu in Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und in der polnischen Ober- und Niederlausitz. Allein 115 große Distanzsäulen stehen in Mittel- und vor allem in Kleinstädten des ehemaligen Bestandsgebietes „Kursachsen“. Freiberg und Löbau verfügen über je drei dieser Säulen, in Leipzig und Chemnitz stehen aber leider keine mehr (hier waren ehemals

5 bzw. 4 Säulen aufgestellt), in Dresden gibt es wenigstens noch eine Säule als Nachbildung dieser Art. Sie vermitteln die Verkehrsorganisation auf Post- und Handelswegen im barocken Zeitalter und sind durch ihre aufwendige Gestaltung auch Kunstobjekte, die als historische Sachzeugen sächsischer Geschichte Identifikationscharakter einnehmen. Zuletzt wurden in Oelsnitz im Vogtland, in Auerbach und Crimmitschau in der näheren Umgebung solche Säulen wiederaufgebaut und erinnern hier an die Zeit der Postkutschen und des frühen Warenverkehrs.

Es gab für unsere Stadt bereits wiederholt die Bemühungen, zumindest eine der ehemals vier existierenden kursächsischen Postmeilensäulen, die vor den Toren der Stadt im 18. und 19. Jahrhundert gestanden haben, wieder „zum Leben zu erwecken“. Die damaligen originalen Standorte waren:



Foto: Wappenstück der Distanzsäule von Zschopau, eine Nachbildung von 2009, im Original vom gleichen Steinmetz gefertigt, wie die Chemnitzer Postmeilensäulen

Leider ist es in der Vergangenheit noch nicht gelungen, das erforderliche gemeinschaftliche Interesse und die notwendige Mittelbereitstellung für ein Wiederaufstellungsprojekt in Chemnitz umzusetzen. In Dresden gelang dies mit der Übernahme des Projektes durch die TELEKOM im Jahr 1997. In vielen anderen Städten sind es immer wieder Möglichkeiten der strukturbestimmenden Firmen und des Bürgerwillens, diese Denkmalobjekte wieder zu errichten, zu restaurieren und für die Nachwelt zu erhalten. Die großen Distanzsäulen sind ca. 4,50 m hoch, bestehen heute meist aus Sandstein (die originalen Chemnitzer Säulen waren aus Hilbersdorfer Porphyrtuff gefertigt, der heute jedoch im aktiven Abbau nicht mehr zur Verfügung steht). Besonders auffällig sind die Wappengestaltungen im oberen Bereich der Säule und die Inschriften mit Distanzangaben zu den Orten der jeweiligen Post- und Handels-

- vor dem Chemnitzer Tor, etwa vor dem Gebäude der Moritzpassage,

- vor dem Nicolaitor, heutiger Falkeplatz, etwa vor der Galerie Gunzenhauser,

- vor dem Klostertor, weiter in der Hartmannstraße gegenüber der ehemalige Schmidtbank-Passage und

- vor dem Johannistor im Umgebungsbereich der Johannis-Kirche an der historischen Abzweigung der alten Dresdner in die Zschopauer Straße.

routen. Für eine geplante Distanzsäule im Umgebungsbereich des Johannisplatzes wären die Orientierungen im Routenverlauf der Post- und Landstraßen von Görlitz über Dresden, Freiberg nach Chemnitz und von der Stadt nach Zschopau, Marienberg, Chomutov nach Prag von Bedeutung. Dazu gäbe es noch abweichende Strecken auf der Säule zu vermerken, die für die damalige Zeit bedeutsam waren für den Post- und Warenverkehr. Die anderen Stadtsäulen trugen Distanzangaben zu weiteren Kursverläufen in Beziehung zu den jeweiligen Stadtein- und Ausgängen. Da eine Herstellung der Säule in traditionellem Steinmaterial nicht mehr infrage kommt, ist eine überwiegende Ausführung in Blauenthaler Granit vorgesehen, der in Farbe und Struktur dem Hilbersdorfer Porphyrtuff nahekommt. Die Kooperationsgemeinschaft Chemnitzer Geschichtsverein und Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen hat sich für die Initiative „Wiedererrichtung einer Postmeilensäule für Chemnitz zu ihrem 300-jährigen Bestehen“ im Rahmen der Innenstadtgestaltung bereits auf den Weg gemacht und viele Partner, die ein Interesse an diesem Projekt haben könnten, informiert und einbezogen. Das soll nun auch gegenüber der Bürgerschaft des Stadtzentrums hier im „ReitbahnBote“ geschehen. Inzwischen ist bereits durch eine Sponsorenleistung ein Werkstein als Schriftblock mit ersten Eintragungen der Inschriftgestaltung fertiggestellt, der im Freigelände des Museums für sächsische Fahrzeuge, Zwickauer Straße 77, in Chemnitz ausgestellt ist. Ein weiterer Teil der Säule kann nun zu Beginn des Jahres 2026 ebenfalls hergestellt werden, da dies eine großzügige Spende eines Unternehmens erlaubt. Zudem ist die Einrichtung des Fundamentes für die Säule gesichert und der notwendige Beton für dieses Fundament wird ebenfalls zur Verfügung gestellt. Das sind bereits wichtige Etappen der Realisierung unseres Projektes und wir sind hoffnungsvoll für die weiteren Schritte zum Erreichen unserer Zielstellung. Unsere Begeisterung wäre außerordentlich, wenn Sie sich als potentieller Förderer der Stadt mit ins „Boot“ der Akteure setzen könnten und die Gestaltung der Innenstadt in dieser Weise mit unterstützen. Nach Einweihung des Säulendenkmals als Nachbildung soll die Postmeilensäule als Schenkung der Stadt Chemnitz übergeben werden.



Text und Fotos: Rolf Schmalfuß

zur Information: www.postmeilensaehlen.de und www.geschichtsverein-chemnitz.de

Depot social: Teilen leicht gemacht – direkt in Chemnitz

Kennt Ihr das? Im Verein stapeln sich Stühle, die nur bei größeren Treffen gebraucht werden oder die Buttonmaschine steht seit dem letzten Sommerfest ungenutzt im Schrank. Genau hier kommt depot social Chemnitz ins Spiel: Die regionale Online-Plattform bringt Menschen, Vereine und Organisationen zusammen, die Ressourcen teilen möchten – ganz unkompliziert und am besten direkt in der Nachbarschaft. Statt neu anzuschaffen, könnt Ihr über depot social Dinge und Dienstleistungen einfach einstellen, ausleihen oder selbst nutzen. Das Schöne daran: Die Sachen bleiben bei Euch vor Ort, werden aber besser genutzt – und können gleichzeitig etwas Geld in die Vereinskasse bringen. Leihgebühren helfen, Eigenmittel zu erwirtschaften und schonen dabei Umwelt und Ressourcen. Das Prinzip ist wirklich einfach: Profil anlegen, Fotos und kurze Beschreibung hochladen, Leihgebühr festlegen – und schon kann's losgehen. Der Nutzungsvertrag wird automatisch erstellt und Ihr braucht Euch um nichts weiter zu kümmern. So werden aus ungenutzten Dingen gemeinsame Möglichkeiten. Teilen verbindet, stärkt den Zusammenhalt und zeigt, wie nachhaltiges Handeln ganz praktisch funktionieren kann.

Wer neugierig geworden ist, schaut einfach vorbei auf <https://chemnitz.depot.social/> – dort findet Ihr alle Infos unter „So funktioniert's“.

Und wenn Ihr Fragen habt, hilft die Bürgerstiftung für Chemnitz gern weiter:

depot@buergerstiftung-fuer-chemnitz.de oder telefonisch unter **0371 5739446**.

depot

Ressourcen teilen - Gemeinwohl stärken

Friedenspreis für das ASB Wohnzentrum

Ein Preis für Mut, Mitgestaltung und Miteinander

Am 6. März 2026 wurde das ASB Wohnzentrum mit dem zweiten Platz des Chemnitzer Friedenspreises ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt das besondere Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des gesamten Teams aus dem ASB Wohnzentrum, die sich seit Jahren aktiv für Demokratie, Teilhabe und ein friedliches Miteinander in Chemnitz einsetzen. Das ASB Wohnzentrum arbeitet in zahlreichen Projekten eng mit Netzwerkpartnern zusammen und bezieht die Menschen aus dem ASB Wohnzentrum als Expertinnen und Experten in eigener Sache ein. Dazu gehören unter anderem Beiträge zum lokalen Aktionsplan „Demokratie leben“,



ein Leitfaden für inklusive Veranstaltungen im Kulturhauptstadtjahr 2025, barrierefreie Angebote beim Festival KOSMOS sowie verschiedene Mi-

kroprojekte, die demokratische Teilhabe unmittelbar erfahrbar machen. Bereits 2013 wurde das Wohnzentrum für seinen inklusiven Kunstspaziergang



Arbeiter-Samariter-Bund

ausgezeichnet. „Die Auszeichnung würdigt die vielen kleinen und großen Projekte, mit denen wir täglich Teilhabe, Respekt und Menschlichkeit leben“, sagte Einrichtungsleiter Silvio Wagner. „Frieden beginnt dort, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen“. Der erste Preis ging an den Verein Iranian Home, der sich für ein friedliches Zusammenleben in Chemnitz und für die Freiheit der Menschen im Iran engagiert. Unter den aktiven Mitgliedern ist auch eine Mitarbeiterin des ASB-Ortsverbands. „Es macht mich stolz zu sehen, wie sich unsere Mitarbeitenden auch außerhalb ihrer Arbeit für die Stadt einsetzen“, betont Geschäftsführerin Nadine Hofmann.

Friedenswege 2026

Wenn Erinnerung lebendig bleibt

Auch in diesem Jahr beteiligte sich das ASB-Wohnzentrum wieder an den Chemnitzer Friedenswegen. Für die Menschen aus dem ASB-Wohnzentrum ist die Teilnahme längst zu einer wichtigen Tradition geworden. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg in die Innenstadt, um an den verschiedenen Gedenkformaten teilzunehmen und sich mit vielen anderen Chemnitzerinnen und Chemnitzern zu verbinden. Die Friedensläufe zum Marktplatz, die jedes Jahr den Abschluss des Friedenstag bilden, standen dabei erneut im Mittelpunkt. Sie erinnern daran, dass Frieden nicht selbstverständlich ist und dass jede Generation Verantwortung dafür trägt, ihn zu bewahren. Der 5. März bleibt ein Tag des Innehaltens. Die Bombardierung von 1945 forderte unzählige Menschenleben und hinterließ tiefe Spuren in der Stadt. Acht Jahrzehnte später ist das gemeinsame Erinnern ein wichtiges Zeichen gegen das Vergessen und für ein respektvolles Miteinander. „Wir sind stolz auf das Engagement unserer Bewohnerinnen und Bewohner“, betont die Leitung des ASB-Wohnzentrums. „Jeder Schritt, den wir an diesem Tag gemeinsam gehen, steht für eine Haltung: Wir wollen eine friedliche Zukunft gestalten – hier in Chemnitz und darüber hinaus“. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich beteiligt und diesen besonderen Tag mit Leben erfüllt haben. Möge der Gedanke des Friedens uns auch weiterhin begleiten und leiten.



Der traditionelle Ostermarkt im ASB-Wohnzentrum

Frühlingsduft, Bastelfreude und Osterfeuer

Vom 30. März bis zum 2. April 2026 verwandelte sich das ASB Wohnzentrum wieder in einen kleinen, liebevoll gestalteten Frühlingsmarkt. Bewohnerinnen und Bewohner hatten in den Wochen zuvor mit viel Geduld, Geschick und Kreativität gebastelt und präsentiert ihre handgemachten Kleinigkeiten voller Stolz. Von farbenfrohen Osterdekorationen bis hin zu kleinen Geschenkkideen war alles dabei, was das Herz erfreut. Natürlich



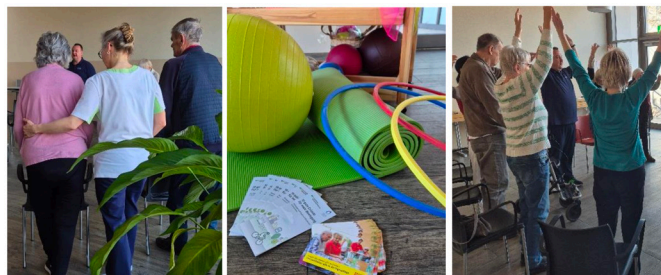
durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Bei Kaffee und Kuchen kamen Besucherinnen und Besucher ins Gespräch, tauschten Geschichten aus und genossen die gemütliche Atmosphäre. Ein besonderes Highlight bildete das Abschlussgrillen am Donnerstag, das schließlich in ein gemeinsames kleines Osterfeuer überging. In der warmen Glut und dem flackernden Licht wurde einmal mehr spürbar, wie sehr diese Tradition das Wohnzentrum und seine Gäste verbindet. Und falls auch Du für das Thema Teilhabe brennst und als ausgebildete Pflegefachkraft nach einer neuen Aufgabe suchst: Meld Dich gern bei uns! Unser Team im ASB Wohnzentrum freut sich über Verstärkung und vielleicht sitzt Du ja schon beim nächsten Osterfeuer mit uns zusammen. Der Ostermarkt ist längst zu einem festen Bestandteil des Jahres geworden und die Vorfreude auf das nächste Mal ist schon jetzt spürbar.

Mehr Schwung im Alltag

Bewegte Tagespflege beim ASB Chemnitz

In der ASB Tagespflege in der Rembrandtstraße hat sich in den vergangenen Monaten etwas spürbar verändert. Wer hier den Raum betritt, merkt schnell: Bewegung ist kein Programmpunkt mehr, der irgendwann zwischen Kaffee und Mittagessen stattfindet. Sie ist Teil des Alltags geworden – selbstverständlich, leicht und mit viel Freude verbunden. Möglich macht das das neue Präventionsprogramm „Bewegte Tagespflege“, das der ASB Chemnitz gemeinsam mit Expertinnen und Experten aktuell umsetzt. Der Ansatz ist so simpel wie wirkungsvoll: Kleine, alltagsnahe Bewegungsimpulse werden in die ganz normalen Abläufe integriert. Beim Aufstehen, beim gemeinsamen Tischdecken, beim Spielen oder beim Gang in den Garten, überall entstehen Momente, die Mobilität fördern, Sicherheit geben und Selbstständigkeit stärken. Die Übungen sind individuell an die Bedürfnisse der Gäste angepasst und

lassen sich mühelos in den Tagesablauf einfügen. Das Ergebnis zeigt sich schnell: mehr Lebensfreude, mehr Aktivität und ein deutlich spürbares Plus an Selbstvertrauen. Die Resonanz ist durchweg positiv und das Programm entwickelt sich stetig weiter. Wer neugierig geworden ist, kann sich freuen: In der ASB-Tagespflege Rembrandtstraße sind aktuell noch freie Plätze verfügbar. Für alle, die eine Tagespflege suchen, die nicht nur betreut, sondern aktiviert, stärkt und Gemeinschaft erlebbar macht, ist dies eine wunderbare Gelegenheit.



Rückblick auf den Aktionstag „VERGISS?MEIN!NICHT“

Wenn kleine Blumen große Botschaften tragen

Am 19. März 2026 setzte das ASB Pflegeheim Rembrandtstraße gemeinsam mit der ASB Tagespflege in Chemnitz ein starkes Zeichen für Menschen mit Demenz. Im Rahmen des sachsenweiten Aktionstages „VERGISS?MEIN!NICHT“ pflanzten Tagespflegegäste, Bewohnende, Mitarbeitende und Angehörige zahlreiche Vergissmeinnicht-Blumen und verwandelten den Außenbereich der Einrichtung in ein blaues Meer der Erinnerung und Solidarität. Die gemeinsame Pflanzaktion war weit mehr als ein symbolischer Akt. Sie bot Raum für Begegnung, Gespräche und ein offenes Miteinander. Gerade für Menschen, die im Alltag mit den Herausforderungen einer Demenzerkrankung konfrontiert sind. Auch

Angehörige nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und Unterstützung zu finden. Für die Gäste und Bewohnenden wiederum war es ein Moment des Zusammenhalts, der Aktivität und des sichtbaren Mitgestaltens. Hintergrund des Aktionstages ist die wachsende Bedeutung des Themas Demenz. In Sachsen leben laut Landesinitiative Demenz rund 104.000 offiziell diagnostizierte Betroffene, wobei Fachleute davon ausgehen, dass die tatsächliche Zahl deutlich höher liegt. Besonders in ländlichen Regionen ist die Erkrankung noch immer mit Unsicherheiten oder Scham behaftet. Genau hier setzt „VERGISS?MEIN!NICHT“ an: Die Initiative möchte Bewusstsein schaffen, Vorurteile abbauen und die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz stärker in den Mittelpunkt rücken. Ursprünglich im Saarland entstanden, fand der Aktionstag 2023 erstmals in Sachsen statt und hat sich seitdem zu einem wichtigen Termin im Kalender vieler Einrichtungen entwickelt. Auch in der Rembrandtstraße zeigte sich, wie wertvoll solche Aktionen sind. Die blühenden Vergissmeinnicht stehen nun als dauerhaftes Zeichen dafür, dass Menschen mit Demenz gesehen, unterstützt und nicht vergessen werden – mitten im Stadtteil und mitten im Leben.



Save the Date

Die 25. Rollitour steht vor der Tür

Am 10. Juni 2026 heißt es wieder: Auf die Räder, fertig, los! Die 25. Rollitour rollt durch die Chemnitzer Innenstadt und feiert damit ein ganz besonderes Jubiläum. Seit einem Vierteljahrhundert bringt die Veranstaltung Rollstuhlfahrende und ihre Begleitpersonen aus Wirtschafts- und Sozialunternehmen zusammen – und setzt dabei ein sichtbares Zeichen für gelebte Inklusion. Auf der Strecke geht es nicht nur um sportlichen Ehrgeiz. Die Rollitour macht aufmerksam auf die Barrieren, denen Rollstuhlnutzende im Alltag begegnen und lädt dazu ein, gemeinsam für ein barrierefreies Miteinander einzustehen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und die Vorfreude wächst von Tag zu Tag. Möchten Sie Teil dieses besonderen Ereignisses sein und Inklusion aktiv mitgestalten? Dann melden Sie sich gern bei uns!

95 Jahre Pflege mit Herz: Tag der offenen Tür im ASB Pflegeheim Rembrandtstraße

Am 23. September 2026 lädt das ASB Pflegeheim Rembrandtstraße zu einem ganz besonderen Anlass ein: Unser Haus feiert 95 Jahre Bestehen als Pflegeeinrichtung, fast ein Jahrhundert voller Geschichten, Begegnungen und gelebter Fürsorge. Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen teilen. Deshalb öffnen wir unsere Türen und verwandeln das Haus in eine kleine Festmeile. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm, das Einblicke in den Alltag unserer Einrichtung bietet, Raum für Gespräche schafft und zeigt, wie lebendig Pflege sein kann. Ob Nachbarinnen und Nachbarn, Angehörige, ehemalige Mitarbeitende oder einfach Neugierige – alle sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Tag mit uns zu feiern.

Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für euer freiwilliges Engagement in Chemnitz

Kursleitungen für Sportkurs und Englischkurs für ältere Menschen
Das Bürgerhaus City am Rosenhof möchte Senior*innen einen bedürfnisorientierten Gymnastikkurs anbieten. Dieser soll immer montags um 15:00 Uhr stattfinden. Gesucht wird dafür noch eine ehrenamtliche Kursleitung, die entsprechende Übungen zur Erhaltung der Fitness im Alter vorstellt. Gleichzeitig wächst in der Zielgruppe die Nachfrage nach einem Englischkurs. Auch hier wird eine Kursleitung gesucht, die dabei unterstützt, die Sprache kennenzulernen oder aufzufrischen. Der Englischkurs soll immer mittwochs von 10:00 bis 11:30 Uhr stattfinden.

Unterstützung im „Archive of Trash“ im ACC

Von Mitte April bis Ende Juni macht die Wanderausstellung „Archive of Trash! Plastik zwischen Müll und Mehrwert“ von Pro Ocean (Life e.V.) im Alt Chemnitz Center Halt. Gesucht werden noch engagierte Leute, die Lust haben, vor Ort ein Auge auf die Ausstellung zu haben und als Ansprechperson für Interessierte zur Verfügung zu stehen. Der zeitliche Umfang kann individuell abgestimmt werden.

Nähere Informationen und Kontakt

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.

Freiwilligenzentrum

Reitbahnstraße 23 | 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 83 44 56 71

E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de

www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de

Platzwarte im jungen Sportverein

Der Athletic Sonnenberg e.V. sucht nach Unterstützung für die Entwicklung und Pflege seines Sportplatzes. Neben der Rasenpflege gehören auch die regelmäßige Kontrolle der Tore und Umzäunungen, die Koordination von Arbeitseinsätzen und Mitgestaltung der Geländeentwicklung zu den Aufgaben der neuen Ehrenamtlichen. Der Aufwand richtet sich nach den persönlichen Wünschen und der jeweiligen Jahreszeit.

Begleitpersonen für Ehrenamtliche mit Behinderungen

Das Projekt „Ehrenamt Inklusiv“ sucht weiterhin nach ehrenamtlichen Ermöglicher*innen. Die Freiwilligen unterstützen im inklusiven Tandem eine Person mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung in ihrem eigenen Ehrenamt. Die Aufgaben sind dabei, je nach Tandem-Partner*in, individuell. Dazu zählen zum Beispiel das Abholen und Nach-Hause-Bringen, die Vorbereitung der ehrenamtlichen Einsätze, die Unterstützung vor Ort (z.B. im Besuch von Senior*innen) und gemeinsame Vor- und Nachbereitung der ehrenamtlichen Einsätze.



caritas



Ein Jahr voller Musik, Begegnungen und neuer Impulse beim Blasorchester Chemnitz

Das vergangene Jahr stand für unser Orchester im Zeichen zahlreicher musikalischer Höhepunkte und wichtiger Entwicklungen. Besonders geprägt wurde es durch unsere Mitwirkung an den vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Ob beim KHS-Marathon, dem Hutfestival, der Fête de la Musique oder dem Tag des Denkmals – überall hatten wir die Gelegenheit, unser musikalisches Können einem breiten Publikum zu präsentieren und somit aktiv Teil dieses besonderen kulturellen Jahres zu sein. Die Auftritte waren für uns nicht nur künstlerisch

bereichernd, sondern auch eine wertvolle Möglichkeit, mit vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu kommen und die Freude an der Musik gemeinsam zu erleben. Die positive Resonanz und die vielen Begegnungen haben uns nachhaltig motiviert und bestärken uns bis heute. Ein weiterer bedeutender Schritt im vergangenen Jahr war der Start unserer vollständig überarbeiteten Website www.bo-ch.de. Dort finden Interessierte nun umfassende Informationen rund um unser Orchester, Einblicke in unsere musikalische Arbeit sowie eine stets aktuelle Über-

sicht über anstehende Termine und Veranstaltungen. Mit dem neuen Onlineauftritt möchten wir unsere Sichtbarkeit weiter erhöhen und den Zugang für alle erleichtern, die sich für unsere Musik, unsere Projekte und unser Vereinsleben interessieren. Auch personell hat sich bei uns einiges getan: Die musikalische Leitung wurde neu besetzt. Mit Mathias Langer-Kürschner übernimmt ein richtiges Eigengewächs unseres Orchesters diese verantwortungsvolle Aufgabe. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung und blicken gespannt auf die neuen Impulse, die er in unsere Proben-

arbeit, unsere Stückauswahl und unsere Auftritte bringen wird. Der Blick richtet sich nun nach vorn auf das aktuelle Jahr. Es sind wieder zahlreiche Auftritte geplant, bei denen wir das vielfältige und große Repertoire der modernen Blasmusik spielen. Ein besonderer Höhepunkt ist der Herbstauftritt am 4. Oktober. Da erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Filmmusik, Popmusik und traditioneller Blasmusik. Details zu Ort und Uhrzeit werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Nicht zuletzt möchten wir die Gelegenheit nutzen, weiterhin neue Mitspielerinnen und Mitspieler willkommen zu heißen. Ganz gleich ob jung oder alt, mit viel Erfahrung oder einfach aus purer Freude an der Musik – bei uns ist jede und jeder herzlich eingeladen. Ob erfahren oder noch am Anfang: Wer Lust hat, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu werden, ist bei uns genau richtig, schaut doch mal vorbei.



Das neue Team von HOOD SPORT stellt sich vor

Das ESF-Projekt HOOD SPORT ist in der Hood unterwegs. Genau dorthin, wo Kinder und Jugendliche sind, wollen wir Sport, Gemeinschaft und gute Energie bringen. HOOD SPORT steht für einen offenen, kostenlosen und unkomplizierten Zugang zu Bewegung, Begegnung und Teilhabe. Ohne Anmeldung, Mitgliedsbeitrag und ohne große Hürden. Die ersten beiden Projektjahre waren so erfolgreich, dass HOOD SPORT nun in die Verlängerung geht. Zugleich geht ein neues Team an den Start. Das bringt natürlich sportliche Erfahrung mit, aber auch viel Herz, denn das ist wichtig für die Arbeit in Gebieten mit besonderem Unterstützungsbedarf. Olja ist eine ehemalige Sportlehrerin aus der Ukraine,

kommt aus dem Kraftsport, bringt Erfahrung aus dem funktionellen Training mit, war als Personal Trainerin tätig und hat mit Jugendlichen zusammengearbeitet. Sie ist selbst Mama von zwei Kindern. Christian ist leidenschaftlicher Sportler mit Wurzeln im Kampfsport. Auch Kraftsport und Calisthenics begleiten ihn schon lange. Er arbeitet als Personal Trainer, Ernährungsberater und Trainer und war zuletzt als Studioleiter in einem Fitnessstudio tätig, das als einziges in Chemnitz eine Kinderbetreuung angeboten hat. Jetzt heißt es für die beiden: raus aus dem Studio und rein in die Hood. Sport ist für Olja und Christian mehr als Bewegung; im Sport stecken Lebensstärken. Hier lernt man nicht nur, sich

auszupowern, sondern auch, mit Erfolgen und Niederlagen umzugehen, dranzubleiben, sich gegenseitig zu unterstützen und an sich selbst zu glauben. Mal gewinnt man, mal verliert man – entscheidend ist, dass man weitermacht. Hood Sport will Spaß und Gemeinschaft erlebbar machen. Jede*r ist willkommen und die Regeln gelten für alle: Respekt, Hilfsbereitschaft und Fairness.

Ihr findet uns mittwochs und freitags ab 15 Uhr im Innenhof der Karl-Liebkecht-Straße / Georgstraße

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz finanziert. Dafür sagen wir

vielen Dank. Und jetzt gehts los!



Text: Christian Kelling
und Steffi Schulz
Foto: Stefanie Balzer

Stadtteilpiloten stärken Teilhabe und Begegnung in Chemnitz

Das Projekt „Stadtteilpiloten – MitGehen.MitReden.MitGestalten.“ des Neue Arbeit Chemnitz e.V. ist in den Chemnitzer Stadtteilen Zentrum und Sonnenberg aktiv und setzt sich für die Stärkung von gesellschaftlicher Teilhabe, nachbarschaftlichem Zusammenleben und aktiver Mitgestaltung ein. Im Mittelpunkt steht ein Mentoring- und Patenschaftsansatz, bei dem Menschen im Alltag begleitet und bei ihrer Orientierung im Stadtteil unterstützt werden. Ziel ist es, Kontakte zu knüpfen, vorhandene Angebote kennenzulernen und eigene Ideen einzubringen. Das Projekt richtet sich insbesondere an Menschen mit Migrationsgeschichte, vor allem an neu Zugezogene sowie an Personen, die bislang wenig Zugang zu bestehenden Angeboten oder nachbarschaftlichen Netzwerken haben. Durch persönliche Begleitung auf Augenhöhe werden sie dabei unterstützt, sich im Stadtteil zurechtzufinden, Anschluss zu finden und ihre eigenen Stärken einzubringen. Darüber hinaus begleitet das Projekt Gruppen und Initiativen, die ihren Stadtteil aktiv mitgestalten möchten, beispielsweise durch Nachbarschaftstreffen, kulturelle Angebote oder eigene Begegnungsformate. Die Stadtteilpiloten unterstützen bei der Entwicklung, Vernetzung und Umsetzung dieser Ideen und tragen so dazu bei, dass neue Angebote im Stadtteil entstehen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf niedrigschwelligen Begegnungsformaten im öffentlichen Raum, die spontane Gespräche ermöglichen, neue Kontakte fördern und soziale Isolation verringern. Ergänzend dazu gibt es feste Angebote im Wochenverlauf am Standort:

Hainstraße 125, 09130 Chemnitz:

- Sprachcafé / Montag (10:00 - 11:30 Uhr): In entspannter Runde bauen wir Sprachbarrieren ab und üben gemeinsam die Verständigung im Alltag.
- Gemeinsam zu Tisch / Dienstag (14:00 - 17:00 Uhr): Ein gemeinsames Essen mit Raum für Begegnung bei Musik, Tanz und Austausch.
- UTé (Umsonstladen) / Dienstag (14:00 - 16:00 Uhr), Mittwoch (15:00 - 17:00 Uhr), Freitag (10:00 - 12:00 Uhr): Ihr findet bei uns viele Dinge für das alltägliche Leben sowie Kleidung, Spielsachen und Bücher, die

als Spende abgegeben und kostenlos weitergeben werden.

- Frauencafé / Donnerstag (10:00 - 13:00 Uhr): Ein geschützter Raum für Frauen. Bei Kaffee, Tee und Gebäck entstehen alltagsnahe Gespräche, die stärken und verbinden.

Das Projekt wird durch den Neue Arbeit Chemnitz e.V. umgesetzt und durch das Programm „Integration Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie durch die Stadt Chemnitz gefördert.

Kontakt:

Simin Shabani (s.shabani@stadtteilpiloten.de)
Melanie Dechant (m.dechant@stadtteilpiloten.de)
Susanne Heimann (s.heimann@stadtteilpiloten.de)
Büro: 0371 4816 5271
Mobil: 01523 1365 022



Stadt
CHEMNITZ

Neue
Arbeits
Chemnitz e.V.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

INTEGRATION
SACHSEN

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN

„Sommerleuchten“ im Auepark am 13.06.2026

„KulTOURwerk Chemnitz“ und „Raum am Fluss“ verbinden – reichlich eine Woche vor dem längsten Tag des Jahres – das Kindermusikfest der Musikschule am Kaßberg mit der grünen Oase Auepark, also der Grünanlage am Chemnitzfluss zwischen Deutsche Bank und Rettungswache. Bringt Eure Picknick-Decken, gute Laune und Badeschuhe mit, denn wir wollen diese Oase mit Euch am Nachmittag des 13. Juni (Sa.) ab 14:00 Uhr bei einem Sommerfest beleben. Ganz in Familie, mit Freunden oder allein – alle sind eingeladen, die ihre Freizeit in der Innenstadt, aber im Grünen verbringen wollen. Euch erwartet ein bunter Reigen aus Picknick, Lesungen, Basteln und Experimentieren, „Baden“ oder Waten im Fluss, Freiluftgalerie, Musik, freiem Improvisationstanz und Gesang bis in den Abend hinein. Fundiertes zur Historie und zu Neuigkeiten vor Ort gibt es am Nachmittag bei einer Stadteinführung zwischen Pfortensteg, Auepark und Viadukt zu erfahren. Das Herzstück des grünen Bandes am Chemnitzfluss – vom Stadtpark über den Falkeplatz zum Schlossteich und ins Chemnitztal – stellen wir Euch zusammen mit Kamenica Musica, der F.-E.-Bilz-Gesellschaft, Chemnitzer MusikerInnen und anderen AkteurInnen vor. Unterstützt wird das Fest von den Bürgerplattformen Chemnitz Mitte und Mitte-West aus Mitteln der Stadt Chemnitz. Dank an der Umsetzung gebührt auch dem AWO Kreisverband Chemnitz, der F.-E.-Bilz-Gesellschaft und vielen weiteren AkteurInnen.



Verwünschenes Wasserglitzern

Warum verwunschen? Weil die Chemnitz dort nahezu 100 Jahre mit Stahlbetonträgern überdeckelt war und einen Straßenzug bildete, der als Falkestraße nach dem Stifter und einflussreichen Handschuhfabrikanten Carl Bruno Falke benannt war, welcher an der Schadestraße / Ecke Nikolaimühlgäßchen eine Fabrik besaß. Das Gebäude hinter der Deutschen Bank wurde 1945 zerstört.



Zudem wurden noch weitere Industriestätten nach der politischen Wende abgerissen, sodass ein naturnaher Freiraum als grüne Lunge für die Stadtbevölkerung geschaffen werden konnte. Man sieht daran beispielhaft, wie sich mit den Zeiten die Ansprüche an einen pragmatischen oder freizügig bewirtschafteten Stadtraum verändern. Um 1920 hatte die Stadt eine Einwohnerdichte von fast 13.000 Einwohner pro km², heute hingegen lediglich nur knapp 1.100 Einwohner pro km². Das hat etwas mit der Stadtfäche und den Eingemeindungen zu tun, denn die Fläche hat sich verneunfacht, jedoch bei gleichzeitiger Schrumpfung der Einwohner von damals rund 320.000 auf nun leicht über 240.000 (sind summa summarum in etwa 75 % der Bevölkerungsanzahl von vor einem Jahrhundert). Das und noch einiges mehr erzählt uns der Historikus bei der Stadteinführung am 13. Juni ab 16:30 Uhr, Treff an der Brücke vor der Deutschen Bank.

Kontakt zum Veranstalter:
www.kultourbahnhof.com – @kultourwerkC - Tel. 0371-641166

*Text: Robert Aßmann und Sigrid Heger
 Fotos: Michael Richter*

Chemnitzer Senioren erhalten Rat und Hilfe

Eine Anlaufstelle für Senioren, die Rat und Hilfe bei verschiedensten Problemen benötigen, bietet der Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz. So finden jeden ersten Dienstag im Monat im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Beratungssprechstunden von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. (keine Rechtsberatung)

E-Mail: seniorenbeirat@stadt-chemnitz.de



Aktionstag „Gesund im Park“ am 12. Juni 2026

Am 12. Juni 2026 findet im Park der Opfer des Faschismus der Aktionstag „Gesund im Park“ statt. Die Veranstaltung ist Teil des Förderprogramms „Gesundheit im Quartier“, das vom Amt für Gesundheit und Prävention Chemnitz koordiniert wird. Ziel ist es, regionale Anbieter aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Prävention vorzustellen sowie niedrigschwellige Angebote für Kinder, Familien und Senior:innen im Stadtteil sichtbar zu machen. Gemeinsam mit zahlreichen lokalen Partnern – darunter a tip: tap e.V., AWO, Jugendkirche, KKH, AOK PLUS, Stadtmission e. V. sowie der Stadtsportbund Chemnitz – erwartet die Besucher:innen ein abwechslungsreiches Programm.

Geplant sind unter anderem:

- Bewegungs- und Geschicklichkeitsparcours im Freien
- kreative Bastelangebote
- Mitmachaktionen rund um gesunde Ernährung
- kleine Gesundheits- und Koordinationstests
- Smoothie-Bike... und vieles mehr

Zeiten:

09:00 – 14:00 Uhr: Vormittagsprogramm für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

14:00 – 17:00 Uhr: Offenes Angebot für alle Chemnitzer Bürger:innen

Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sind herzlich eingeladen, mit ihren Gruppen teilzunehmen und einen abwechslungsreichen Tag mit vielen Mitmachaktionen zu erleben.

Weitere Informationen unter: www.chemnitz.de/gesundimpark

Der Sommer im Weltecho

Der Winter war viel zu lang und weil wir es kaum erwarten können, wieder mit Euch im schönsten Innenhof des Reitbahnviertels zu sitzen, startet bei uns der Sommer im Hof schon am 1. Mai. Kommt vorbei, gönnt Euch ein Feierabendgetränk an der Hofbar, trifft alte und neue Lieblingsmenschen oder bleibt einfach ein bisschen länger als geplant. Wie gewohnt verwandeln wir jeden Mittwoch bei „Umsonst & Draußen“ unseren Außenbereich zum Wohnzimmer unter freiem Himmel – vorausgesetzt Eure Lieblings-DJs legen sonst auch in Eurem Wohnzimmer auf, denn bei uns spielen sie entspannte Musik während Ihr Euch durch unsere Getränkekarte probiert und den Tag in bester Gesellschaft ausklingen lasst. Den Wochenstart gestaltet Ihr auch ganz entspannt bei uns mit Kicker, Tischtennis und allem,

was zu einem guten Abend draußen dazugehört. Kommt einfach zur Montagskneipe, unsere Tore sind jeweils ab 18:00 Uhr für Euch geöffnet. Dazu gesellen sich im Laufe des Sommers so einige gemeinsame Lieblingsmomente: Wir schauen zusammen Fußball-WM, fiebern beim ESC mit, verfolgen Princess Charming und verlegen unser Kneipenquiz für extra Frischluft und schnelle Köpfe nach draußen. Und auch unser Sommerkino kehrt zurück: Im August dürft Ihr Euch auf ein ganz besonderes Programm unter freiem Himmel freuen, das es so bei uns noch nicht gab – mehr wird noch nicht verraten, aber es lohnt sich, den Termin im Hinterkopf zu behalten! Und weil unser Kulturzentrum nicht nur bespielt, sondern auch mit Ideen gefüllt werden will: Wenn Ihr selbst Formate, Acts, Künstler*innen, Partys oder Konzepte im Kopf

Kontakte knüpfen und **Deutsch lernen**.
Lernen Sie nützliche Redewendungen, neues Vokabular, Grammatik und gewinnen Sie Selbstvertrauen in Ihre Kommunikation.

Schritt für Schritt
GESUND UND FIT!

KOSTENLOS
SPRACHCAFÉ

DIENSTAG
9:30 - 11:00 UHR
Kinder- und Familienzentrum
in der Kita "Glückskäfer"
Tel: 0371 23629844
Straße Usti nad Labem 119,
09119 Chemnitz

DONNERSTAG
15:00 - 17:00 UHR
Neue Arbeit Chemnitz e.V.
Tel: 0371 90 92 595
Albert-Köhler-Str. 44
09122 Chemnitz

Mehr Informationen:
T: 0371 90 92 595
Mobil: 0152 58 64 65 65
a.gawor@neue-arbeit-chemnitz.de

Neue Arbeit Chemnitz e.V. Wir werden gefördert durch: CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2026 Kulturstadt von der Europäischen Union Freistaat SACHSEN Diese Maßnahme wird unterstützt durch Staatsmittel auf der Grundlage des von Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

habt, die hier ihren Platz finden könnten, meldet Euch gern via anmeldung@weltecho.eu bei uns. Wir freuen uns immer über neue Impulse und darauf, gemeinsam mit Euch den Weltecho-Raum lebendig zu halten.

Damit Ihr nichts verpasst, schaut regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei: Auf **Instagram** unter **@weltecho_** findet Ihr alle Neuigkeiten rund um Veranstaltungen im Haus und im Hof und auf **@weltecho_kino** bleibt Ihr beim Kinoprogramm auf dem Laufenden. Alle Infos sowie weitere Veranstaltungen wie Ausstellungen, Partys, Konzerte, Lesungen und Co findet Ihr außerdem unter:



www.weltecho.eu

Wir freuen uns auf laue Abende und einen fantastischen Sommer im Weltecho-Hof mit Euch.

ESF Projekt „MyTurn – Perspektiven für Frauen mit Migrationserfahrung“ wurde bis Dezember 2028 verlängert

Seit November 2022 haben Frauen mit Migrationserfahrung die Möglichkeit sich im Projekt in der SBH Nordost GmbH beraten und begleiten zu lassen. Aus 19 möglichen Bausteinen entwickeln die Mitarbeiterinnen des Projektes gemeinsam mit den Teilnehmerinnen ein auf Ihre Bedürfnisse und Vorstellungen abgestimmtes Coachingkonzept, das Sie genau dort abholt, wo die Frauen stehen. Der Fokus liegt auf folgenden Themen:

- Erkennen von Ressourcen und Kompetenzen und Entwicklung von Ideen für einen beruflichen Weg.
- Die Frauen erfahren Grundlagen über das Zusammenleben und die Arbeitswelt in Deutschland.
- Das Team unterstützt bei Bewerbungen, Vorstellungsgesprächen und Anerkennungsprozessen.
- Zur beruflichen Orientierung werden Praktika und Betriebserkundungen organisiert.
- Im Rahmen des Projektes können Deutschkenntnisse ausgebaut werden.
- Vermitteln von digitalen Basisqualifikationen.
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht ebenso im Blickfeld.

Im Coaching wird die familiäre Situation mit einbezogen. Interessierte Teilnehmerinnen können am Projekt teilnehmen, wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind und aus der Region Chemnitz kommen. Zudem sollte der Aufenthalt soweit gesichert sein und eine Perspektive hier leben und arbeiten zu wollen ist Aufnahmebedingung. Deutschkenntnisse aus einem Sprachkurs sind Voraussetzung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei Interesse am Projekt ist gern eine Teilnahme an einer unverbindlichen Informationsveranstaltung in der SBH Nordost, Treffurstraße 5 in 09120 Chemnitz (1. Etage Raum 1.10), zu folgenden Terminen möglich:

Montag, den 11.05.2026 10:00 Uhr

Montag, den 08.06.2026 10:00 Uhr

Montag, den 06.07.2026 10:00 Uhr

Kontaktdaten:

Projekt „My Turn – Perspektiven für Frauen mit Migrationserfahrung“
Treffurthstraße 5
09120 Chemnitz

Ansprechpartnerin im Projekt:

Frau Anja Hippmann
Anja.hippmann@sbh-nordost.de
Tel.: 0371 4000518

Projekthomepage:

<https://www.myturn-chemnitz.de/>

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „My Turn – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Engagement sichtbar machen: Am 23. Mai ist Ehrentag!

Das deutsche Grundgesetz wird am 23. Mai 77 Jahre alt. Zu diesem Anlass haben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) den ersten bundesweiten „Ehrentag“ ins Leben gerufen. An diesem Samstag im Mai werden in ganz Deutschland kleine und große Aktionen organisiert und alle können mitmachen: Vereine, Unternehmen, ganze Kommunen oder Einzelpersonen. Ziel ist es, freiwilliges Engagement stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und die vielen engagierten Menschen im Land zu würdigen. Auch alle Chemnitzer Vereine, Organisationen und Privatleute sind eingeladen, mitzumachen – egal, ob

mit einem Tag der offenen Tür, einem Nachbarschafts-Picknick oder einem liebevoll gestalteten Plakat im Schaufenster.

Auf der Webseite www.ehrentag.de gibt es weitere Infos zur Aktion, Vorlagen für Plakate, Werbung und Social-Media-Inhalte und die Möglichkeit, eigene Aktionen zu veröffentlichen und die Ideen anderer Akteur*innen aus ganz Deutschland zu finden. Mitmach-Aktionen, die in der Zeit vom 16. bis 31. Mai stattfinden, fördert die DSEE außerdem mit bis zu 500 Euro.

Weitere Infos dazu finden Sie auf der im QR-Code verlinkten Webseite.



Wir, das Team des Freiwilligenzentrums Chemnitz, freuen uns auf Ihre Ideen und werden auch selbst mit einer Aktion dabei sein.

Tag der Städtebauförderung 2026

Einblicke in aktuelle Projekte der Stadtentwicklung in Chemnitz

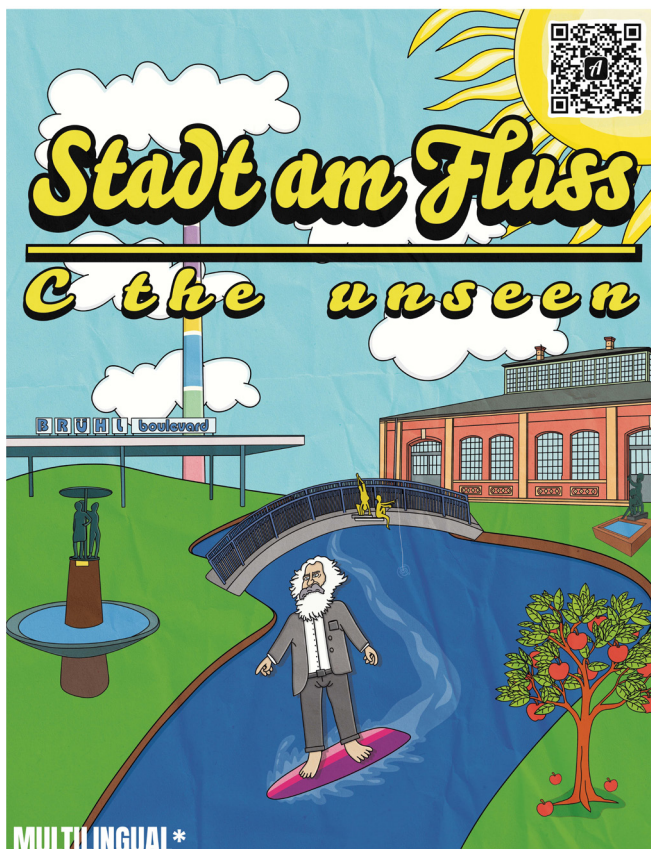
Der Tag der Städtebauförderung ist eine jährlich stattfindende bundesweite Aktion, die seit 2015 von Bund, Ländern und kommunalen Partnern getragen wird. Ziel ist es, Projekte und Erfolge der Städtebauförderung sichtbar zu machen. Am 9. Mai 2026

lädt die Stadt Chemnitz dazu ein, ausgewählte Maßnahmen vor Ort zu entdecken. Im Fokus stehen ein denkmalgeschütztes Gebäude in der Straße der Nationen 43, die Stadtwirtschaft als lebendiger Makerhub sowie der neu entstandene Grünzug

Pleißebach. Die Angebote ermöglichen Einblicke in die Entwicklung dieser Orte und zeigen, wie Städtebauförderung zur nachhaltigen und lebendigen Gestaltung der Stadt beiträgt – kommen Sie vorbei und erleben Sie die Projekte vor Ort.



Datum	Zeit	Programmpunkt	Ort
09.05.2026	10:00 Uhr	Führung durch den Grünzug Pleißebach Treffpunkt: Talbrücke Limbacher Straße	Grünzug Pleißebach, 09116 Chemnitz
09.05.2026	12:00-16:00Uhr	Offene Tür & Führungen durch ein denkmalgeschütztes Gebäude	Straße der Nationen 43, 09111 Chemnitz
09.05.2026	14:00-16:00Uhr	Offene Tür in der Stadtwirtschaft Führungen um 14:00 & 15:00 Uhr Mitmachangebote & Einblicke	Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46, 09130 Chemnitz



Entdecke das Ungesehene

Du hast Lust Ungesehenes in Chemnitz zu entdecken?
Egal ob allein, mit Freunden oder Familie -
Starte deine digitale Quiz Rallye durch die Innenstadt,
erkunde die "Stadt am Fluss" zu Fuß und lerne sie von einer freshen Perspektive kennen.
Bereit für die europäische Kulturhauptstadt 2025?
Viel Spaß!

Would you like to discover the unseen in Chemnitz?
Whether alone, with friends or family -
start your digital quiz rally through the city centre,
explore the "City by the River" by foot and get to know it from a fresh perspective.
Ready for the European Capital of Culture 2025?
Have fun!



Unterstützt wird die Rallye durch die Bürgerplattform Chemnitz Mitte; gefördert aus Steuermitteln der Stadt Chemnitz.



Veranstungshinweise Heym-Gesellschaft

Dienstag, 26.05. 19.00 Uhr

Juden im europäischen Widerstand gegen den Faschismus

Vortrag mit Prof. Mario Keßler, Berlin

Der bewaffnete jüdische Widerstand gegen die faschistischen Völkermörder im Zweiten Weltkrieg gilt mit Recht als Markzeichen kollektiven Überlebenswillens. Die Aufstände im Warschauer Ghetto und in den Vernichtungslagern Treblinka und Sobibór waren Gipfelpunkte solcher Selbstbehauptung. Der jüdische Widerstand war jedoch breiter.

Prof. Dr. Mario Keßler ist Senior Fellow am Leibniz-Institut für Zeithistorische Forschung in Potsdam.

Termin: Dienstag, 26. Mai 2026, 19:00 Uhr,
Wo: Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum Das Tietz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz.
Eintritt: 6 Euro (ermäßigt 3 Euro)

Mittwoch, 10.06. 19.00 Uhr

Stefan Heyms Debütroman „Hostages“: Anglistisch-Germanistische Perspektiven

Vorlesung mit Prof. Cecile Sandten und Prof. Bernadette Malinowski

Stefan Heyms Debütroman „Hostages“ (dt. „Der Fall Glasenapp“) wurde bereits im Jahr seines Erscheinens, 1942, zum Bestseller. Unter Berücksichtigung des Entstehungskontexts – Heym befindet sich seit 1935 im amerikanischen Exil – wird der Vortrag vor allem den Einflüssen der amerikanischen Erzähltradition nachgehen und dabei die englisch- und deutschsprachige Fassung in vergleichender Perspektive betrachten.

Eine Kooperation zwischen dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz und der TU Chemnitz im Rahmen des Themenjahres „Tacheles. Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026.“

Termin: Mittwoch, 10. Juni 2026, 19:00 Uhr,
Treffpunkt: Café Julius im Schocken im Archäologiemuseum Smac (Mendelssohn-Saal) Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz.
Eintritt: frei

Donnerstag, 18.06. 19.00 Uhr

Das unbesetzte Gebiet: Der literarische Weg nach Schwarzenberg

Vortrag von Henry Kreul

Die Veranstaltung behandelt den Weg der publizistisch-literarischen Beschäftigung mit dem Thema „Unbesetztes Gebiet rund um Schwarzenberg“ in Veröffentlichungen verschiedener Autoren ab 1961 bis zu Stefan Heyms Roman „Schwarzenberg“ (1984) und darüber hinaus. Auch ein zweiter Autor, der ausführlich zu dieser Thematik publiziert hat, Johannes Arnold, ist gebürtiger Chemnitzer.

Termin: Donnerstag, 18. Juni 2026, 19:00 Uhr
Wo: Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum Das Tietz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz.
Eintritt: 3 Euro (ermäßigt 1,50 Euro)

Dienstag, 30.06. 19.00 Uhr

Stefan Heym und Anatole France: Gefallene Engel und Geheimwissenschaftler in der Stefan-und-Inge-Heym-Arbeitsbibliothek

Vortrag von Tobias Frank, M.A.

Anhand einer neu aufgezeigten Verbindung zwischen Stefan Heyms Roman „Ahasver“ und zwei Erzählungen von Anatole France, Literaturnobelpreisträger von 1921, soll in diesem Vortrag aufgezeigt werden, wie die Stefan-und-Inge-Heym-Arbeitsbibliothek Anlässe und Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Arbeit und für die Forschung bietet. In welcher Tradition steht Heyms Roman literaturgeschichtlich und wieso sind gefallene Engel wie „Ahasver“ oder Geheimwissenschaftler wie eine Figur namens „Astarac“ bei France eigentlich Gegenstand literarischer Erzählungen?

Termin: Dienstag, 30. Juni 2026, 19:00 Uhr,
Wo: Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum Das Tietz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz.
Eintritt: 3 Euro (ermäßigt 1,50 Euro)

Wir laden ein zum *Eintritt frei*

HOFFEST

des Bürgerhauses Brühl-Nord

Wann? Mi., 10.06.2026
14 - 18 Uhr

Wo? Müllerstraße 12
09113 Chemnitz

Anmeldung erbeten:
Tel.: 0371 44 92 77 oder
E-Mail: info@buemuel2.de

Neue Arbeit Chemnitz e.V.
Begegnungsorte
Bürgerhaus Brühl-Nord
Stadt CHEMNITZ
TANZ MODERNE TANZ

Live-Musik • Auftritt
Tanzclub • Tombola
Rückenmassagen
selbstgebackener Kuchen
Speisen vom Grill

Veranstungskalender

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der jeweiligen Anbieter

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Autorenverein Chemnitz (www.autorenverein-chemnitz.de)			
13.05.26	18:00 Uhr	Lesung „Na sowas...“ – mit Sandra Koch	Kraftwerk, Salon „Hartmann“ (1.OG)
20.05.26	18:00 Uhr	Literaturwerkstatt	Kraftwerk, Salon „Hartmann“ (1.OG)
27.05.26	18:00 Uhr	Lesung „Elbflorenzer Ergötzungen“ – mit Kurt Kies	Kraftwerk, Salon „Hartmann“ (1.OG)
03.06.26	18:00 Uhr	Literaturwerkstatt	Kraftwerk, Salon „Hartmann“ (1.OG)
10.06.26	18:00 Uhr	Lesung „Vom Zeit-Geist (und anderen Monstern)“ – mit Veronika Ahnert	Kraftwerk, Salon „Hartmann“ (1.OG)
17.06.26	18:00 Uhr	Literaturwerkstatt	Kraftwerk, Salon „Hartmann“ (1.OG)
24.06.26	18:00 Uhr	Lesung „Feuer und der Fluch der Schuld“ – Egon Börner	Kraftwerk, Salon „Hartmann“ (1.OG)
Blutspende			
28.05.2026	14:30-18:30 Uhr	Blutspende	Eckert Schulen, Dittesstraße 9
02.06.2026	15:00-18:30 Uhr	Blutspende	Goethe-Gymnasium, Bernsdorfer Straße 126
30.06.2026	11:00-16:00 Uhr	Blutspende	Studentenwerk /TU, Thüringer Weg 3
28.07.2026	14:30-18:30 Uhr	Blutspende	Eckert Schulen, Dittesstraße 9
Bürgerhaus Brühl-Nord			
10.06.2026	14:00-18:00 Uhr	Hoffest des Bürgerhauses: mit Livemusik, einem Auftritt des Silber-TANZClubs, Tombola, Rückenmassagen, selbstgebackenem Kuchen und Speisen vom Grill Eintritt frei. Weitere Informationen unter Tel.: 0371/449277 oder E- Mail: info@bue-mue12.de	Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstr. 12, 09113 Chemnitz
25.06.2026	08:45 Uhr	Wanderung von Altchemnitz nach Altenhain mit Frau Theeg (ca. 7,5 km) kostenfrei (Fahrschein und Mittagessen in der Gaststätte sind selbst zu finanzieren); Anmeldung bis 11.06.2026 erforderlich unter Tel.: 0371/729079	Treffpunkt: 8:45 Uhr am Hbf. Chemnitz, Bahnsteig 2
27.05.& 24.06.	10:00 Uhr	Gemeinsam gesund kochen Unkostenbeitrag auf Anfrage. Anmeldung erwünscht (Tel.: 0371/449277)	Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstr. 12, 09113 Chemnitz

Veranstaltungskalender

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der jeweiligen Anbieter

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Fest Auepark („KulTOURwerk Chemnitz“ und Projekt „Raum am Fluss“)			
13.06.2026	14:00-22:00 Uhr	Sommerleuchten	Auepark Chemnitz
Freiwilligenzentrum			
06.05.2026	18:45-20:15 Uhr	Freiwillig engagieren in Chemnitz: Welches Ehrenamt passt zu mir?	Volkshochschule, Raum 4.07
24.06.2026	17:00-18:30 Uhr	Freiwilligentreff – für Aktive und Interessierte	Volkshochschule, Raum 4.07
Gesundheitsamt und AG Gesundes Chemnitz			
12.06.2026	09:00-17:00 Uhr	Aktionstag „Gesund im Park“	Park der Opfer des Faschismus
Heym-Gesellschaft			
26.05.2026	19:00 Uhr	Juden im europäischen Widerstand gegen den Faschismus. Vortrag mit Prof. Mario Keßler, Berlin	Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum, Das Tietz
10.06.2026	19:00 Uhr	Stefan Heyms Debütroman „Hostages“: Anglistisch-Gemmanistische Perspektiven. Vorlesung mit Prof. Cecile Sandten und Prof. Bernadette Malinowski	Café Julius im Schocken im Smac (Mendelssohn-Saal), Stefan-Heym-Platz 1,
18.06.2026	19:00 Uhr	Das unbesetzte Gebiet: Der literarische Weg nach Schwarzenberg. Vortrag von Henry Kreul	Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum Das Tietz
30.06.2026	19:00 Uhr	Stefan Heym und Anatole France: Gefallene Engel und Geheimwissenschaftler Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum Das Tietz, in der Stefan-und-Inge- Heym-Arbeitsbibliothek Vortrag von Tobias Frank, M.A.	Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum Das Tietz
Jazzclub „FUCHS“ e.V. Chemnitz und B.I.G. e.V. Chemnitz (http://www.jazzclubfuchs.de/)			
12.05.2026	19:30 Uhr	Trio LDL Urs Leimgruber -Saxophone Jacques Demierre - Piano Thomas Lehn - analogue synthesizer	Neue Sächsische Galerie, Das TIETZ, Moritzstraße, 09111 Chemnitz
Kunstsammlungen			
bis 7.6.2026 Di-So+FT	11:00-18:00 Uhr	„Ganz rein! Jüdische Ritualbäder.“ Fotografien von Peter Seidel	Schloßbergmuseum im Schloss Chemnitz
09.05.2026	kunstsammlungen-chemnitz.de/haeuser/schlossbergmuseum	Museumsnacht: Präsentation der virtuellen Chemnitzer Mikwe des ARCHIVE-Projekts der TU Chemnitz	Schloßbergmuseum
17.05.2026	14:30 Uhr	Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung der Mikwe-Fotografien	https://kunstsammlungen-chemnitz.ticketfritz.de
20.05.2026	18:00 Uhr	Kuratorenführung z. .d. Mikwe-Fotografien von Peter Seidel	https://kunstsammlungen-chemnitz.ticketfritz.de
23.05.2016	14:00 Uhr	Museumsrallye: Mikwe - Taufe - Wudu. Wasser in den Weltreligionen	info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de
07.06.2026	14:30 Uhr	Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung der Mikwe-Fotografien	https://kunstsammlungen-chemnitz.ticketfritz.de

Veranstungskalender

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der jeweiligen Anbieter

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Neue Sächsische Galerie			
12.05.2026	17:00 Uhr	Öffentliche Führung durch die aktuelle Ausstellung Collage international	Neue Sächsische Galerie, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
19.05.2026	17:00 Uhr	Öffentliche Führung durch die aktuelle Ausstellung Collage international	Neue Sächsische Galerie, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
26.05.2026	17:00 Uhr	Öffentliche Führung durch die aktuelle Ausstellung Collage international	Neue Sächsische Galerie, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Stadtteilpiloten			
montags	10:00-11:30 Uhr	Sprachcafé	Hainstraße 125, 09130 Chemnitz
dienstags	14:00-17:00 Uhr	Gemeinsam zu Tisch	Hainstraße 125, 09130 Chemnitz
dienstags mittwochs freitags	14:00-16:00 Uhr 15:00-17:00 Uhr 10:00-12:00 Uhr	UTé (Umsonstladen)	Hainstraße 125, 09130 Chemnitz
donnerstags	10:00-13.00 Uhr	Frauencafé	Hainstraße 125, 09130 Chemnitz
Tag der Städtebauförderung			
09.05.2026	10:00 Uhr	Führung durch den Grünzug Pleißenbach Treffpunkt: Talbrücke, Limbacher Straße	Grünzug Pleißenbach, 09116 Chemnitz
09.05.2026	12:00-16:00 Uhr	Offene Tür und Führungen durch ein denkmalgeschütztes Gebäude	Straße der Nationen 43, 09111 Chemnitz
09.05.2026	14:00-16:00 Uhr	Offene Tür in der Stadtwirtschaft - Führungen um 15:00 und 16:00 Uhr - Mitmachangebote und Einblicke	Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46, 09130 Chemnitz
TU Chemnitz			
09.05.2026	tu-chemnitz.de/tu/ veranstaltungen/tuctag	TUCtag bspw. mit virtueller Chtzer Mikwa des ARCHIVE-Projekts	TU Campus Reichenhainer Straße
Staatl. Museum f. Archäologie (smac)			
bis 12.12.2026	https://tacheles.sachsen.de	TACHELES 2026 Themenjahr der jüdischen Kultur in Sachsen	400 Veranstaltungen sachsenweit
8.5. - 26.7. 2026	Di+Mi+Fr 09:00-17:00 Uhr Do 09:00-20:00 Uhr Sa-So 10:00-18:00 Uhr	Sonderausstellung Threads - Verflechtungen zu jüdischen Unternehmerfamilien in Chtz	smac; mit 20 öffentlichen Kuratoren- und Stadtführungen an Do + Sa
15.05.2026	15:30 Uhr	öffentliche Führung zum Jahrestag der Eröffnung 1930	KaufhausSCHOCKEN, jetzt smac
21.05.und 25.06.2026	18:00 Uhr	virtuelle Stadtführung zu verschwundenen Gebäuden in Chtz	Smac: buchung@smac-shop.de
06.06.2026	14:00 Uhr	öffentl. Führung zum Konzern u. Kaufhaus SCHOCKEN in Chtz	smac